Notirungen: Mai-Juni 3.22/64 Verkäufer, Juli-August 3.22/64 Werth. September-October 3.22/64 Verkäufer, November-December 3.21/64 d do.

Liverpool, 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Träge. Mai-Juni 3.22/64 Käuferpreis, Juni-Juli 3.22/64 — 3.23/64 Verkäuferpreis, Juli-August 3.22/64 Käuferpreis, August-September 3.22/64 Verkäuferpreis, September-October 3.22/64 do., October-November 3.21/64 do., November-December 3.20/64 bis 3.21/64 do., December-Januar 3.20/64 — 3.21/64 do., Januar-Februar 3.20/64 bis 3.21/64 do., Februar-März 3.21/64 d. Käuferpreis.

Bremen, 21. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 34 ₰.

New York, 20. Mai. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. August 6,45, October 6,55. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 6,41, October 6,51. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 4000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. August 6,43, October 6,53.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 20. Mai, 1 Uhr Nachm. Hanf stramm, Jute ruhig. — 5 Uhr 30 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 20. Mai. Stoffe und Garne stetig bei mässiger Frage.

Hongkong, 19. Mai. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 8¼ pfd. 306 $. Taylors Twist 16/24 138 $. — Exporten. Thee. Totalexport bis dato 34 300 000 Pfd.

Shanghai, 19. Mai. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 8¼ pfd. Cotties 8¼ pfd. 267½ Taels Maces. 7 pfd. Mexican T-Cloths 197½ Taels. — Exporten. Tendenz für Seide: Stetig. Gold kiling 450 Taels. Vorrath, unverkaufter, 2800 B.

* **Berlin**, 20. Mai. Leder. Von einem flotten Geschäftsgange berichten zu können, sind wir auch heute nicht in der Lage; die Nachfrage seitens der Grossisten hält indessen an und ist das nicht zu verwundern, da diese seit längerer Zeit wegen schwacher Anklänfte sich nicht assortiren konnten; aber auch jetzt bleiben die Zufuhren noch beschränkt und werden sich voraussichtlich vorläufig nicht reichlicher gestalten, da die Fabrikanten eine Zeit lang mit Einarbeitungen pausirt zu haben scheinen. Auf der anderen Seite gestaltet sich das Geschäft mit der kleinen Kundschaft immer schwieriger, da diese sich nur schwer zu höheren Preisen entschliesst und vorzieht, nur das Allernothwendigste zu kaufen, zumal der Absatz in letzterer Zeit in der Provinz des schlechten Wetters wegen zu stocken begann. Nun kommt noch hinzu, dass in dieser Woche mehrere Zahlungseinstellungen bekannt wurden, bei denen unser Platz in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Alle diese Momente trugen dazu bei, dem Geschäfte ein Gepräge der Ruhe zu verleihen. Wenn die Fabrikanten ihre Preise auch nur 1—2 ₰ herabsetzten, so würden alle Lagerbestände trotzdem sich im Handumdrehen räumen, der beste Beweis für den bei den Grossisten herrschenden Bedarf oder Wunsch, ihre Lager zu completiren; aber die Inhaber denken nicht daran, ihre Preise herabzusetzen, sind vielmehr bestrebt, sie möglichst noch weiter in die Höhe zu treiben. Hierzu ist vorläufig zwar keine Aussicht vorhanden, sollte jedoch, wie das zu erwarten steht, das Geschäft sich mehr beleben, dann wäre es nicht ausgeschlossen, dass die Fabrikanten doch mit ihren erhöhten Forderungen durchdringen. — Häute und Felle. Der Verkehr bleibt unverändert rege, die Stimmung sehr fest, wie auch die Neigung der Preise nach oben noch weiter zugenommen hat. Das Gros der hier aufkommenden Waare wird immer noch vom Auslande absorbirt, während für unsere einheimische Lederindustrie, die allerdings sehr vorsichtig in ihren Einkäufen vorgeht, nur mässige Quantitäten abfallen. Wie lange dieser Zustand noch anhalten wird, ist gar nicht abzusehen. Das knappe Gefälle, sowie andererseits der schlanke Absatz desselben sind die Hauptfactoren, mit denen gerechnet werden muss, und so lange diese vorhanden sind, ist an eine Aenderung der Situation zu Gunsten der deutschen Gerber nicht zu denken. — Am meisten belebt ist nach wie vor der Häutemarkt. England, Amerika, Frankreich, Russland wetteifern in der Aufnahme der hiesigen Production. (Schuh und Leder.)

London, 20. Mai. Butter, holländische 75—80 s.

Bremen, 21. Mai. Schmalz. Niedriger. Wilcox 34½ ₰, Armour shield 34½ ₰, Cudahy 35¼ ₰, Choice Grocery 35¼ ₰, White label 35¼ ₰. — Speck. Behauptet. Short clear middling loco 33½ ₰.

Berlin, 21. Mai. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 23,50 bis 24,00 ₰, Ia. Kartoffelmehl 23,50—24,00 ₰, IIa. Kartoffelmehl 22,00 bis 22,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin —,— ₰, gelber Syrup 27—28,50 ₰, Capillair-Syrup 29—29,50 ₰, Export-Syrup 30—30,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 28,50—29 ₰, do. Capillair 29,50—30 ₰, Rum-Couleur 41—42,50 ₰, Bier-Couleur 40,50—41,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 31—31,50 ₰, do. IIa. 28,50—29,50 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 41,00—42,00 ₰, do. grossstückige 47,00—48,00 ₰, Hallesche und schlesische 45,00—46,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 46,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 36,00—38,00 ₰, Schabestärke 42,00—43,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 20. Mai. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao. Caracas h. 70—140 ₰, Ceylon 70—98 ₰, Surinam h. 72—77 ₰, Trinidad h. 75—77 ₰, Guayaquil h. 77 bis 86 ₰, Maranh. u. Para 72—74 ₰, Domingo h. 65—68 ₰, Samana h. 70 bis 71 ₰, Bahia, präparirt h. 71—73 ₰, St. Thomé h. 69—75 ₰, per 50 kg. Kaffee. Rio, ord. 28—31 ₰, reell ord. 31—35 ₰, gut ord. 36—41 ₰, fein ord. 41 bis 44 ₰, gewaschener 57—62 ₰, Santos, prima 32—41 ₰, superior 36—39 ₰, good 36—39 ₰, regulair 29—32 ₰, ordinary 27—29 ₰, Campinas 37—47 ₰, Bahia 26—39 ₰, Savanilla 51—59 ₰, Guatemala 64—74 ₰, do. courante 58—63 ₰, Costarica 56—75 ₰, Portorico 70—80 ₰, Laguayra Trill. 34—41 ₰, Descascado (gew.) 48—72 ₰, Maracaibo 37 bis 67 ₰, Domingo ord. u. reell ord. 66—75 ₰, gr. ord. u. f. ord. 66—70 ₰, verlesene 59—70 ₰, Mocca 95—100 ₰, afrik. (Cap) 30—31 ₰, Java 60—100 ₰, Ceylon 90—120 ₰, Triage u. Bruchw. 17—22 ₰, per ½ kg. Korinthen, Zante u. Cephalonia 20,50—21 ₰, Provinzial 17—17,50 ₰. Patras 20 bis 22 ₰, per 50 kg. Feigen, Smyrna 9—40 ₰, per 50 kg. Gewürze. Cardamom, Mal. rd. 4,25—5 ₰, halb- u. kurzlang 2,50—4 ₰, Saat 4—4,50 ₰, per ½ kg. Cassia lignea 40,50—50 ₰, Bruch 32 ₰, flores 112 ₰, vera 27 ₰, per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 3—7 ₰, Indigo-Extract 1,15—1,30 ₰, Guatem. 1,90—2,50 ₰, per ½ kg. Ingber, afrikan. 21—22 ₰, Bengal 32—33 ₰, Cochin 34—48 ₰, per 50 kg, candirter 9—9,50 ₰, per Kiste, do. trock. 1 ₰, per Dose. Macis, Blüthe 1,75—2,30 ₰, Nüsse 1,20—2,40 ₰, per ½ kg. Mandeln, Avola 73—75 ₰, Sicil. u. Bari h. 67—69 ₰, Barbarische h. 55—60 ₰, bitt. Sicil. u. Prov. 73—75 ₰, Krach-à-la-Prinz. h. 68—73 ₰, per 50 kg. Nelken, Amboina 46—47 ₰, Zanzibar 38—38,50 ₰, per 50 kg. Nüsse, Wall-, 23,50—24,00 ₰, Hasel-, Sicil. 30,50 ₰, Para- 23 ₰, Erdnüsse neue geschälte 12,50—13 ₰, ungeschälte 10 ₰, Ia. für Esswerke 16—17 ₰, per 50 kg. Pfeffer, Singapore 40,50—41 ₰, Batavia u. Penang 38,50 bis 37 ₰, weisser 65—68 ₰, Malabar 37,50—40,50 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica 44—48 ₰, per 50 kg. Pflaumen, türk. 18—22 ₰, Catharinen 40—60 ₰, californische 15—37 ₰, per 50 kg. Rosinen, Eleme 21—26 ₰, Sultana 39—45 ₰, Malaga, Muscat. h. 13,50—14 ₰, Valencia h. 26 ₰, per 50 kg. Sago, Perl- 11—11,50 ₰, Mehl 8,50 bis 9,00 ₰, Tapioca, Flocken 11—11,50 ₰, Graupen 11—11,50 ₰, Perl 11,00 ₰, Mehl 12,00—12,50 ₰, per 50 kg. Vanille, Bourbon 25 bis 38 ₰, per ½ kg. Thran, brauner Leber 35—37 ₰, norwegisch blanker do. 45—52 ₰, do. brauner blank n. 38—40 ₰, do. Medicinalthran 58—70 ₰, Dampfthran 75—80 ₰, per norw. Tonne, schwed. 3 Kronen 57 ₰, per Schw., grönländ., klarer 28—29 ₰, newfound. weiss 28 ₰, per 100 kg. do. do. n. 51—52 ₰, per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 35 bis 38 ₰, per 100 kg.

Hamburg, 20. Mai, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Mai 30, Juli 30¼, September 30½, December 30¾, März 31¼, April —,—. Tendenz: Ruhig. — Abends 6 Uhr. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Mai 29¾, Juni 29¾, Juli 29¾, August 30, September 30¼, October 30½, November 30¾, December 30¾, Januar 31, Februar 31, März 31¼, April 31½. Umsatz 25 000 S. Andienung: — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 21. Mai, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 30,00, Juni 30,00, Juli 30,00, August 30,25, September 30,25, October 30,50, November 30,50, December 30,75, Januar 31,00, Februar 31,00, März 31,25, April 31,25. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 21. Mai. Kaffee ruhig. Reis sehr fest.

* **Havre**, 21. Mai, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 36,00, September 36,25, December 36,75. Tendenz: Ruhig.

Rio de Janeiro, 19. Mai. Kaffee. (Von F. S. Nicolson & Co.) Notirungen. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 34 s, Nr. 4 33 s, Nr. 5 32 s, Nr. 6 31 s, Nr. 7 — s, Nr. 8 30 s. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 20 000 S., nach den Vereinigten Staaten 49 000 S. Vorrath 100 000 S. Tendenz: Stetig.

Santos, 19. Mai. Kaffee (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: superior 33 s, fine do. —,—, good average 31 s, middling average 29½ s, fair average 28½ s, Perl Nr. 2 30 s. Verkäufe nach Europa 20 000 S., nach den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrath 312 000 S. Stetig.

Magdeburg, 21. Mai. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, 1. Product 88proc. ohne Sack 10,30—10,60 ₰, Nachprod. 75proc. ohne Sack 7,50 bis 8,40 ₰. Tendenz: Fest. — 1. Preise für greifbare Waare. Einschl. Verbrauchssteuer. Krystallzucker I 23,62½—23,25 ₰, Brodraffinade I 23,75 ₰, Brodraffinade II 23,50 ₰, Würfelzucker II 24,62½ ₰, gemahlene Raffinade 23,75—24,00 ₰, gemahlene Melis I 22,87½ ₰. Tendenz: Fest. — II. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,72½ ₰ bz., 9,75 ₰ Br., 9,70 ₰ G., Juni 9,72½ ₰ bz., 9,75 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., Juli 9,80 ₰ Br., 9,75 ₰ G., August 9,82½ ₰ bz., 9,85 ₰ Br., 9,80 ₰ G., September 9,87½ ₰ Br., 9,80 ₰ G., October 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., October-December 9,70 ₰ bz., 9,72½ ₰ Br., 9,70 ₰ G., November-December 9,75 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., December 9,77½ ₰ Br., 9,72½ ₰ G., Januar-März 9,87½—9,90—9,87½ ₰ bz., 9,90 ₰ Br., 9,87½ ₰ G., November 9,70 ₰ bz. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 21. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,70 ₰, Juni 9,72½ ₰, Juli 9,75 ₰, August 9,80 ₰, October-December 9,70 ₰, Januar-März 1899 9,87½ ₰.

Hamburg, 21. Mai. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 9,65¼, Juni 9,70, Juli 9,75, August 9,80¼, October 9,67½, December 9,72½. Fest.

London, 20. Mai, 1 Uhr. Rübenzucker fest, Mai 9 s 6¾ d, October-December 9 s 8¾ d. — 3 Uhr 22 Min. Zucker, roher stetig, krystallisirter stetig, guter Begehr, raffinirter belebt, fest. — 4 Uhr. Zucker, granulirter in deutsche Marken bezifferl Hamburg, Juni 11 s 4½ d. Rüben- Mai 9 s 7 d. October-December 9 s 8¾ d. — 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon stetig, ostindischer und mittelamerikanischer kaum stetig, Brasil und Lieferungswaare ruhig, Santos Mai 29 s, September 29 s 6 d. Reis ruhig. Thee stetig. — 5 Uhr 30 Min. Kaffee feiner stetig, ordinairer geschäftslos, Santos good average Mai 29 s, Juli 29 s, September 29 s 9 d, December 30 s 3 d. Thee ruhig, aber stetig. Reis ruhig. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange Juni 69 s 6 d. Kautschuk fein Para 3 s 11½ d. Oele. Leinöl Mai 17 s 4½ d, September-December 17 s 4½ d, Rüböl, raffinirtes 26 s 6 d, rohes September-December 24 s. Baumwollöl, raffinirtes 16 s 6 d, rohes September-December 14 s 9 d. Terpentinöl, amerikanisches 25 s 3 d.

London, 21. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12¾, stetig. Rübenrohzucker loco 9¾, fest.

Paris, 21. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig. 88proc. loco 30¼ bis 30¾. — Weisser Zucker fest auf Hegen, Nr. 3 per 100 kg Mai 32¾, Juni 32¾, Juli-August 32¾, October-Januar 31¾.

* **Lützen**, 21. Mai. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Die Zufuhr von Fenchelsamen war auch in dieser Woche recht schwach; die Producenten halten mit den Vorräthen, die sie noch auf Lager haben, sehr zurück und wollen unter 30 ₰ per Centner Strohfenchel nicht verkaufen. Das anhaltend schwache Angebot hatte auch in dieser Woche eine beträchtlich höhere Notirung zur Folge, so dass heute der Preis für Strohfenchel 28—30 ₰ und für Kammfenchel 31—32 ₰ per Centner beträgt. Die Fenchelpflanzen zeigen gegenwärtig ein ganz erfreuliches Aussehen, doch ist wegen der bisherigen niedrigen Preise weniger angebaut worden als in früheren Jahren.

Magdeburg, 21. Mai. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt setzte in der ersten Hälfte der Woche seine Aufwärtsbewegung noch fort, so dass die Notirungen für greifbare Waare bis 1,70 ₰ gesteigert wurden, dann wurde aber die Tendenz matter und Preise mussten wieder 0,50 ₰ vom Werthe aufgeben. Die Schwankungen des Terminmarktes waren ebenfalls nicht unbedeutend, doch ist zum Schluss der Woche nur etwa ein Preisfortschritt von 0,50 ₰ für die Sichten der alten Campagne zu verzeichnen, während Wintermonate nach einiger Werthsteigerung schliesslich nahezu unverändert schlossen. Kartoffel-Spiritus kam nur noch in einigen Restposten aus den Brennereien heran, welche schlank Unterkommen fanden. Im Allgemeinen war der Umsatz in dieser Woche aber nur unbedeutend. Zu notiren ist für 70er Waare 54,50—54,20—55,40 ₰ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

W. Amsterdam, 18. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In heutiger Java-Einschreibung liefen für Vorstehlanden die Preise in den Deckclassen, ohne gerade entschieden hohe Periphere zu erreichen, je nach dem zu verzeichnenden Phantasiebewundtsein der Farben erheblich auseinander, während für die Umblattgattungen dieser Provenienz vergleichsweise eine recht günstige Auffassung vorherrschte. Die Besoekie-Blattserie (?), im grossen Ganzen wieder leicht, diesmal theilweise gut im Brande, bestätigten die gemässigten Veranlagungen der jüngsten Einschreibungen. Den Kedus, nicht immer leicht, in Qualität hervorragende Blattanlagen, ist eine starke vollpreisige Beachtung zu. Kedirie wurden in den häufig unleichten, starren Blattlaben erheblich unter vorjähriger Scala angenommen und wurden in den Strahlen, kalitätenglig, härtlich, doch reif, mit schwachem Interesse auf kleine, wesentlich gegen das Vorjahr zurückstehende Preise veranlagt. Die vorgebrachten 29 512 Ballen wurden bis auf 2800 B. begeben, in Einzelnen für die Hauptpartien wie folgt: Loros Köhler Müller & Co.; Ketanden, ETN, Ajoe Herschel Enthoven & Co., Papringen, Ajoe K. Schleicher, Ajoe Menke & Kulenkampff, Abang, Osc. Rohte & Jakoet, Eug. Hoffmann & Co., M. & Co., C. Koch & Co., Gajamprit Koch & Co., Klomp & Co., Gebhak G. Mayer & Söhne, Djoewiring Robert Boyes Nachf., RVD, Kenajom F. Heckmann & Co., Tales Th. Beckoll & Co.

W. Aus der Provinz Posen, 20. Mai. (Original-Hopfenbericht.) Wie an den anderen Hopfenmärkten ist das Geschäft auch hier äusserst beschränkt. Im Allgemeinen bleibt die Tendenz fest. Das noch gering vorhandene Quantum wird von Eignern im Preise hochgehalten und sind Benöthigte gezwungen, die Forderungen zu bewilligen. Für die besseren Qualitäten sind Bräuer aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern und Sachsen immer noch Käufer. Zu Versandtzwecken nach Süddeutschland wird fast gar nichts gekauft, da hiesige Preise nach dort nicht conviren. Notirungen lassen sich von 75 bis 80 ₰ angeben. Zwischenhändler verkaufen jetzt ihre noch gering vorhandenen Bestände mit gutem Nutzen. Bei Detailverkäufen mit Ziel erlangen dieselben meist über Notiz. Von den älteren Jahrgängen findet man in sämmtlichen Hopfendistricten der Provinz nichts mehr vor. Das jetzige Wetter ist für die Hopfenpflanze äusserst günstig.

W. Posen, 20. Mai. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) In der abgelaufenen Woche zogen Preise circa 1 ₰ an. Für Rohwaare bestehe andauernd reger Abzug nach Mitteldeutschland und sind auch wieder grössere Verkäufe auf Lieferung nach dort zu Stande gekommen. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare findet theils noch auf früheres, theils auf neue Verschlüsse zum Weiterversandt gute Verwendung. Die Zufuhren verringern sich immer mehr und geht der Brennereibetrieb seinem Ende entgegen. Das diesjährige hier lagernde Quantum steht dem vorjährigen um dieselbe Zeit nach. Die hiesigen Spritfabriken sind gut beschäftigt.

London, 20. Mai, 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig, 51 £ 8 s 9 d, drei Monate 51 £ 8 s 9 d, Makler-Schlusspreis 51 £ 5 s bis 51 £ 10 s, best selected 53 £ 7 s 6 d, strong sheets 62 £. Zinn, Straits fest, 64 £ 12 s 6 d, drei Monate 65 £ 5 s, englisches 69 £ 5 s. Blei stetig, spanisches 13 £ 17 s 6 d, englisches 14 £ 1 s 3 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 19 £ 5 s, besondere Marken 19 £ 7 s 6 d, gewalztes schlesisches 22 £ 5 s.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Die Geschäftslage ist auf dem Roheisen- wie auf dem Walzeisenmarkte anhaltend gut, und zwar sowohl in Bezug auf den Beschäftigungsgrad der Werke als auf die Preisgestaltung. Die gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres in letzter Zeit erheblich verstärkte Production der Hohöfen findet schlanke Abnahme und die Preise zeigen steigende Tendenz. Die Walzwerke sind derart mit Aufträgen überhäuft, dass sie wieder die volle Nachtarbeit zu Hilfe nehmen müssen, ohne gleichwohl dem Drängen der Kundschaft prompt entsprechen zu können. Die Nachfrage erstreckt sich gleichmässig lebhaft auf grobes Handeisen, Mittelsorten und feines Bandeisen. Unter diesen Umständen war es dem Verbande natürlich leicht, das in der letzten General-Versammlung mit bereits erhöhten Preise freigegebene Quantum zu placiren, und die Werke haben aus dem äusserst lebhaften Geschäftsgange Veranlassung genommen, weitere Verkäufe nur successive auf besonders dringende Nachfrage hin abzuschliessen, und zwar mit einer weiteren Preiserhöhung von nicht unter 2,50 ₰. Es dürfte der Verkaufsstelle des Verbandes nicht schwer fallen, auch noch höhere Verkaufspreise zu erzielen, da die lebhafte Thätigkeit, welche zur Zeit in allen Eisen consumirenden Industrien herrscht, zur raschen Nachholung der früher hingehaltenen Eindeckung nöthigt. Im Feinblechgeschäft haben die vom Westen angeregten Verbandsverhandlungen bisher einen ungleich günstigeren Verlauf genommen als seinerzeit die Bestrebungen zur Begründung eines Stabeisensyndicats. Die Stimmung ist daher auch zuversichtlich, und die Preise haben sich unter der Hoffnung, dass mit der Praxis der Unterbietungen endgiltig gebrochen ist, wesentlich befestigt. Auf dem Rohzinkmarkte notirte London in der Berichtswoche zwar etwas niedrigere Preise, aber die Kauflust blieb im Inlande rege und erstreckte sich auch auf entferntere Termine. Für Lieferung im vierten Quartal wurden für gute gewöhnliche Marken 39,00 ₰ ab Breslau schlank bewilligt und diejenigen erhöhten schliesslich ihre Forderungen auf 38,50 ₰. Der Consum an Zinkblechen war bei unveränderten Preisen weiter gut.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 21. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3615 Rinder, 1752 Kälber, 9906 Schafe, 8424 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 58—62; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—57; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 50—52; d. gering genährte jeden Alters 48—49. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—58; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—54; c. gering genährte 44—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 50—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52; d. mässig genährte Färsen und Kühe 46—48; e. gering genährte Färsen und Kühe 40—45. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64—69; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—63; c. geringe Saugkälber 50—56; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—43. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—56; b. ältere Masthammel 50—53; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—49; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarabzug: a. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: 50—51; b. Käser fehlen; c. fleischige Schweine 48—50; d. gering entwickelte 46—48; e. Sauen 42—44. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig und fast ab, es bleibt nur kleiner Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird wohl geräumt.

Leipziger Productenbörse am 21. Mai. Die Stimmung für Brodgetreide war diese Woche flau und bei nur geringfügigen Umsätzen haben Preise ansehnliche Einbussen erfahren. Hafer dagegen bei schwachem Angebot gut behauptet. Rüböl matt. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 21. Mai 1898.

50 kg Heu		3.— ₰	bis	5.— ₰
50 „ Stroh,	Maschinendrusch	1.75 „	„	2.— „
50 „	Flegeldrusch	2.25 „	„	3.— „
1 Raummeter	Buchenholz	11.— „	„	12.— „
1 „	Birkenholz	10.— „	„	11.— „
1 „	Eichenholz	9.— „	„	10.— „
1 „	Erlenholz	10.— „	„	11.— „
1 „	Kiefernholz	8.50 „	„	9.— „

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 20. Mai 1898 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste und Hafer: Neuhaldensleben W. 24, R. 17, G. 19, H. 17,50. Calbe W. 24,00 (Nov.-Weizen), Roggen 16,00—16,75, H. 18. Aschersleben H. 18,50. Halberstadt W. 23,50—24,50, R. 16—17,60, G. 17—20, H. 17,50—18. Oschersleben W. 25,50, R. 17, G. 20 (Landgerste), H. 18,50. Gardelegen W. 23—27, R. 16—17,40, G. 16—17, H. 16—18. Salzwedel W. 22—23,50, R. 16,50—17, H. 17—18,50. Stendal W. 23,50 bis 24,60, R. 15,50—16,00, G. 15—18, H. 16,50—18. Jerichow I. W. 24, R. 17, H. 17. Delitzsch W. 23,50—24,50, R. 16,50—18,50, G. 16—19, H. 17,50—18,75. Torgau W. 24,50—24,25, R. 16,15—16,90, G. 17, H. 16,25—17. Schweinitz W. 21,50—22,40, R. 16,50—16,60, H. 16—16,60. Liebenwerda W. 22—24, R. 16,40—17,50, H. 16,75—18. Merseburg W. 24,50—24,80. Zeitz W. 23,40—24,00, R. 17—18, H. 17—18. Stadt Messelwitz W. 23,60—24,25, R. 17,40 bis 17,70, G. 18—19, H. 17,60—18. Sangerhausen W. 26,50, R. 18,10, H. 18,50. Querfurt W. 24, R. 15,60—18, G. 18, H. 18—18,50. Heiligenstadt W. 26, Schleusingen W. 25, R. 18,50, H. 17.

*— **Halle**, 20. Mai. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug bis 41 ₰, Weizenmehl 00 bis 39 ₰, do. 0 bis 36,00 ₰, Roggenmehl 0 29,00—29,25 ₰, do. 0/I 28,00—28,25 ₰, Futtermehl 15,00 ₰, Roggenkleie 11,00—12,00 ₰, Weizenkleie 11,00 ₰, Weizenschale f. 11 ₰, Haidemehl 32 ₰.

W. Posen, 20. Mai. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren in der ersten Hälfte der Woche ziemlich umfangreich, in der zweiten schwächer. Von Weizen und Roggen wurden aus zweiter Hand grössere Partien angeboten. In der Provinz sind die Bestände zwar schon gelichtet, aber immer noch grösser, als man vermuthete. Aus Westpreussen und Polen fehlen Bahnzufuhren nunmehr gänzlich. Wie wir hören, sind die Vorräthe in Polen geräumt, so dass der Bedarf dort nur mit Mühe bei hohen Preisen gedeckt werden kann. Die höheren Notirungen aus Amerika blieben auf den Geschäftsverkehr ohne Einfluss und zeigte sich sowohl von Seiten des hiesigen Consums als auch von Exporteuren eine reservirte Haltung im Einkauf. Im Allgemeinen ging der Verkauf nicht leicht von Statten. — Weizen brachte in guter Waare von hiesigen Müllern gute Preise, während geringe Qualitäten schwieriger zu verkaufen waren. Preise blieben sich auf verwöchentlichen Stand, 230—248 ₰. — Roggen behauptete sich im Werthe. Der Absatz nach Böhmen hat wesentlich nachgelassen. Hiesige Müller kauften schwach, 155—174 ₰. — Gerste wird jetzt nur noch in kleinen Posten angeboten, 150—180 ₰. — Hafer kam stärker zum Angebot und konnte sich schwach im Preise behaupten, 160—175 ₰. — Erbsen in Kochwaare gesucht, jedoch mangelt es davon an Angebot, Futterwaare 150—160 ₰, Kochwaare 180—200 ₰. — Lupinen sind fast gänzlich geschäftslos, blaue 90—95 ₰, gelbe 95—100 ₰. — Wicken ohne Handel, 180—185 ₰. — Buchweizen erzielt gute Preise, 160—165 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 21. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgabe pro Mai 73,00 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Mai 54,00 B. — Wetter: Schön.

Stettin, 21. Mai. Spiritus loco 54,50 bez.

Paris, 21. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig. Mai 46¼, Juni 46¼, Juli-August 46, September-December 40¾.

Bremen, 21. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassonfrei. Loco 6,50 Br.

W. Baku, 20. Mai. (Privat-Telegramm.) Höhere Notirungen von den ausländischen Märkten haben die Stimmung auf dem hiesigen Naphthamarkt befestigt und kommen in Folge dessen grössere Verkäufe zu Stande. Transactionen auf Lieferung liegen jetzt für das Ausland in bedeutenderem Maassstabe vor. Die hiesigen Lager sind immer noch ansehnlich. Loco 13½—14 Kopeken.

Köln, 21. Mai. Rüböl loco 57,00, October 56,00. Schön.

Wien, 21. Mai. Weizen Mai-Juni 12,90 G., 12,95 B., Herbst 10,10 G., 10,20 B. — Roggen Herbst 8,05 G., 8,07 B. — Mais Mai-Juni 5,50 G., 5,55 B. — Hafer Mai-Juni 7,55 G., 7,60 B.

Pest, 21. Mai. Weizen loco schwächer, Mai 12,80 G., 12,85 B., Herbst 10,24 G., 10,26 B. — Roggen Herbst 7,95 G., 7,98 B. — Hafer Herbst 5,95 G., 5,97 B. — Mais Mai-Juni 5,60 G., 5,62 B., Juli 5,60 G., 5,62 B. — Kohlraps August-September 12,70 G., 12,80 B. — Schön.

Amsterdam, 21. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine flau, Mai 160, October 137.

Paris, 21. Mai. (Anfang.) Weizen ruhig, Mai 30,60, Juni 29,95, Juli-August 28,40, September-December 26,15. — Roggen ruhig, Mai 21,50, September-December 15,75. — Mehl ruhig, Mai 66,50, Juni 65,35, Juli-August 62,60, September-December 54,30. — Rüböl ruhig, Mai 56¾, Juni 56¾, Juli-August 56¾, September-December 56¾. — Wetter: Veränderlich.

New York, 20. Mai. Weizen eröffnete in Folge von niedrigeren Kabelmeldungen mit niedrigeren Preisen, zog jedoch im späteren Verlaufe fortgesetzt im Preise an auf Deckungen der Baissiers sowie auf Kabelberichte aus Paris und auf Ernteberichte aus Europa. Schluss fest. — Mais eröffnete fest auf weniger günstige Ernteberichte bei bedeutenden Entnahmen. Im ferneren Verlaufe schwächten sich die Preise in Folge von Realisirungen etwas ab, zogen jedoch schliesslich entsprechend der Festigkeit der Weizenmärkte wieder an. Schluss behauptet. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

New York, 21. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 118, stramm. — Mais Juli 41, stramm.

Chicago, 20. Mai. Weizen zog nach der Eröffnung im Preise an auf Ernteberichte aus Europa, gab jedoch später auf schwächere Kabelmeldungen etwas nach. Als schliesslich Ausländer als Käufer für Juli auftraten, stiegen die Preise abermals. Schluss fest. Mais besserte sich nach der Eröffnung in Folge von bedeutenden Entnahmen und auf weniger günstige Ernteberichte, schwächte sich jedoch später in Folge von Realisirungen etwas ab. Schliesslich zogen die Preise abermals an entsprechend der Festigkeit der Weizenmärkte. Schluss behauptet.

Chicago, 21. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 109⅞. — Mais Juli 36. — Schmalz Mai 6,55.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 21. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500 ₰	3	95,—	Lpz.-Zit. 100 Th.	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	93,—
do. 1,5,1000	3	95,—	do. 25	4	101,50	do. do.	3½	100,25
Staats-Anl. v. 1855 200 Th.	3	95,75	K.S. Landr.-B.	3½	99,50	do. do.	4	—
1852-68/500	3½	100,60	Landeskult.-R.	4	102,—	do. Creditb.	3	93,—
1867,69/100	3½	100,60	Erbl. Pfdbr.	3	93,25	do. do.	3½	100,25
Lpz.-Dr.Pr.66	4	99,90	do. do.	3½	100,25	do. do.	4	101,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bucht.-Sp.Pr.1895	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb.4p.	101,60	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	—	Oest.Nordw.B.Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	207,—	Dresdner Bank	—	Sächsisch. Bank	131,40
Dresdn. Cred.-A.	136,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	135,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Vetsch. Weissg.	—	Stan. Tabf. u. K.	103,75
Dresdn. Papierf.	159,—	W.a.M.-F. Maschk.	108,—	Chm.Färb.Körn.	55,50
Hauser. M.-Papf.	93,—	Wa.-M.-F. Union	127,—	Chemn. Act.-Sp.	210,—
Niederschl.Holz	212,25	Zitt. Masch.-Fk.	240,—	Gera Jt.Pr.-A. A.	—
Penig.P.-Papierf.	158,50	Zwick.Masch.-F.	119,00	do. do. B	—
Schaleu. Papierf.	84,—	Balhorn, Bechw.	150,—	D. Cognac-Brenn.	128,75
Thode'sche Papf.	99,—	Stan. Sr. u. Mälz.	122,—	D. Thonr. u. Ch.	160,—
Ver. Bautz. Papf.	169,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	204,—
Weissenb. Papf.	175,—	Brschw. Nat.-Br.	205,—	Dr. Malzf. König	90,—
D. Strassenb.-G.	166,50	Bw. Br. Streithg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	71,60
Dresdn.Strassenb.	230,—	Brunn. Brauer.	—	do. Presh.-K.-F.	—
Kette, D.Schl.-G.	75,—	Cons. Feldschl.	142,50	Gardinf. Plauen	196,—
S.-B. Dampfsch.	289,—	I. Culmb. Exptbr.	541,—	Hotel Bellevue	115,—
Sächs. Strassenb.	—	Culmb. „Rizzi"	189,50	Leder-Mil.-K.-F.	268,—
		do. „Petz"	250,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
Ch. Werkz.(Zm.)	183,—	Felsenkeller-Br.	670,—	Mech.Kr.-F.Mw.	—
do. Wkz. Vulkan	82,50	Gambr.-Brauer.	164,—	Tyb.-W. Trenen	—
D.u.Sp.-M.Wiede	80,50	Germ. Brauer.	—	Meissn. Of. u. Ch.	162,25
Dümmelstahlg.	—	Greiz. Vereinsb.	—	Pirnaer Malzfab.	161,—
D. Werkz. (V.-A.)	146,—	Hofbh.Vog.-A. I.	210,—	Porzel.-F. Kahla	300,—
do. Gussstahl	265,—	do. do. II.	181,—	Porzel.-F.Triptis	129,25
Elektr. (Kumm.)	200,50	Kleier Brauerei	181,—	S. Hlmd. Schen.	131,—
Elekt.A.u.Sohn	115,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S.Kg.-Sp. Solbr.	82,—
Lpz.Elektricitw.	138,—	Löbauer Brauer.	—	S.Näf. (Heydr.)	109,—
Germ. (Schwalb.)	158,25	Mmm. Schöffers.	189,50	S. Of.-u. Chm.-F.	332,—
Lanchh. conv.	201,75	Meiss. Felsenk.	—	Terp. u. Mbl. st.-F.	—
M.-B.-A. Geissen	198,—	Münchb. C. Exp.	207,—	Ver. Badeb. Gab.	71,50
Mech.-F. Kappel	—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	165,—
Jacobiwerk	116,—	Plauensch. Lgb.	—	Weissb. Act.-Sp.	70,—
Nähm.-F.S.& N.	260,—	Reichelbräu	211,—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
S. Gussst.-Döhlen	198,50	Reisew. Brauer.	331,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	197,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	218,—	Sociét.-Brauerei	297,—	Hänich. Steink.	—
Vers. Rschsh. W.	269,—	Ver. Frkf. Brr.	99,75	Allg. Ind.-A.-G.	119,—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 21. Mai 1898.

Anleihen	%	Course	Actien	Course
Halle conv. Stadt-v. 82	3½	—	Halle Bankverein	155,50 G.
do. Theater- v. 1884	3½	—	Spar- u. Vorsch.-Bk.	70,— B.
do. Stadt- v. 1886	3½	100,25 B.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	100,20 B.	Crollw. Tapetenfabrik	350,— G.
Aken'er Stadt-	3½	—	Dörstew.-Rottm. Brk.	75,— G.
Erfurter Stadt-	3½	99,60 B.	Eilenb. Cattun-Man.	85,— B.
Halberst. Stadt- v. 1896	3½	99,90 G.	Feldschlösschen-Br.	62,— G.
Naumburger Stadt-	3½	100,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	120,90 G.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	101,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hall. Actien-Brbr.	106,— G.

* Bezugsrechte 21½ G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 21. Mai. (Schluss-Course.)

Schl. 3½ % L.Pfb.	100,05	Donnersmarck	167,35	Oppeln. Cement	162,—
Bresl. Discouto	132,—	Kattowitzer	178,25	Giesel-Cement	151,—
Bresl. Wechslb.	110,10	Oberschl. Eisen	110,—	Kramsta	153,—
Creditactien	—	Hegenscheidt	126,50	Schles. Cement	—
Schles. Bankver.	146,—	Oberschl. Coaks	170,—	Schles. Zink	—
Breslauer Spritf.	169,90	Oberschl. Ptl-Cem.	136,75	Laurahütte	189,50
Coaks-Obl. 102,40		Bresl. Oelfabr. 95,25		Leipz. elektr. Strassenb.	151,75

Niederschles. elektr. u. Kleinbahn-Gesellschaft 131,40

Frankfurt a. M., 21. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,425	4% ung. Goldr.	102,70	Adler, Fahrradw.	274,50
Paris. Wechsel	80,925	4% ung. Kronr.	99,50	Allg. Elektricit.	274,60
Wiener Wechsel	169,72	Unif. Egypter	109,—	Schuckert	255,80
3% Reichs-Anl.	96,50	6% cons. Mexik.	95,70	Höchster Farbw.	430,50
4pr. Hessen v. 96	94,—	3proc. Mexikan.	92,80	Bochum. Gussst.	224,40
Italiener	90,70	Oest. 60er Loose	136,40	Harp. Bergwerk	189,—
Oest. 4pr. Goldr.	102,70	Reichsbank	161,—	Hibernia	197,50
Oesterr. Silberr.	85,90	Berl. Handelsg.	164,50	Westeregeln	189,—
do. 4½% Papierr.	—	Darmstädter	158,60	Laurahütte	189,60
3% portug. Anl.	18,60	Disconto-Ges.	118,90	Ldh.-Büchener	170,—
5% amort. Rum.	100,10	Disconto-Comm.	199,70	Franzosen	307⅞
4% russ. Consols	103,—	Dresdner Bank	160,80	Lombarden	63⅝
do. Russen v. 1894	67,70	Mitteld. Credit	117,—	Raab-Oedenb.	88
4% serb. Rente	58,—	Nationalbk. f. D.	145,30	Gotthardbahn	140,40
4proc. Spanier	33,40	Oest.-Ung. Bank	771,—	Mittelmeerbahn	93,50
Conv. Türken	—	Oest. Creditact.	302⅞	4pr. Wladik.-Fr.	101,90

Privatdiscont 3⅜. Nach Schluss der Börse: Credit 303¼, Disconto-Commandit 197,10.

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Abendbörse.) Fest.

Credit	304¼	Schw. Nordostb.	99,90	Laurahütte	200,80
Franzosen	307¼	Berl. Disconto	197,70	Gelsenkirchen	189,30
Lombarden	63⅝	Berl. Handelsg.	164,40	Harpener	190,80
Gotthardbahn	141,60	Dresdner Bank	160,70	Bochum. Gussst.	225,30
Schw. Centralb.	141,—	Louisville	119,50	D. Vereinsbank	120,40

Deutsche Bank 197,80

Hamburg, 21. Mai. Privatverkehr. Oesterr. Credit 304,15, Disconto 197,50. Fest.

Wien, 21. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	387,50	Oest. Papierrte.	101,50	Bankverein	269,—
Oest. Creditact.	357,—	Ung. 4p. Goldrte.	120,50	Tabakactien	—
Franzosen	359,10	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	229,50
Lombarden	79,25	Ung. Kron. Anl.	99,20	Buschtiehrad. B	212,50
Elbethalbahn	261,50	Marknoten	58,93	Türk. Loose	60,40

Abwartend. Brüxer 311,50 Tramway 516,— Alpine Montan 162,—

Wien, 21. Mai. (Schluss.)

Oest. 4½% Pap.-R.	101,60	Ung. Credit	389,—	Alpine Montan	162,10
do. Silberrente	101,75	Wien. Bankver.	269,—	Tabak-Actien	129,—
do. Goldrente	121,10	Böhm. Nordbahn	262,—	Amsterdam	99,60
do. Kronenr.	101,70	Buschtiehrad. B	612,—	Deutsche Plätze	58,91
4% ung. Goldr.	120,9	Elbethalbahn	261,50	Lond. Wechsel	120,70
Ung. Kronenr.	99,20	Ferd.-Nordbahn	3535,—	Pariser Wechsel	47,67½
Oest. 1860er Loos	142,75	Franzosen	358,75	Napoleons	9,54½
Türkische Loose	61,10	Lemb.-Czernow.	295,50	Marknoten	58,91
Länderbank	229,50	Lombarden	77,25	Russ. Banknoten	1,28
Creditactien	357,75	Nordwestbahn	249,50	1/8 ter Bulgaren	109,75
Unionbank	296,—	Pardubitzer	207,75	Brüxer	310,—

Tramway 516,—

Bei reservirtem Verkehr war die Börse ziemlich fest. Ungarische Creditactien und Kohlenwerthe lebhafter.

Wien, 21. Mai, 5 Uhr. Nachbörse. Ungar. Credit 390,25, Franzosen 358,25, Alpine Montan 162,50. Fest.

London, 21. Mai, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	111⅝	Monop.-Anl. 1887	42	Chartered	2⅞
D. Reichsanl.	95	Italiener	91⅝	Debeers	26⅝
Arg. 5% Goldr. 86	88	Rupees	62	Goldfields	4⅝
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	95⅝	Rio Tinto-Act.	26⅞
Sproc. fund. Arg.	85	3proc. Portug.	17½	Canada Pacific	85⅞
Sproc. Chinesen	98⅞	1/8 ter Russ. II. E.	102	Chicago-Milw.	99
3½proc. Egypter	102	Spanier	33⅝	Louisv.-Nashv.	54⅝
4% unific. Egypt.	107	Conv. Türken	21⅞	Northern Pac.	69⅞
Griech. 1881 Anl.	36⅞	Ottomanbank	11⅞	Randmines	—

Stetig. — Trübe. Neue Chinesen 97⅞

London, 21. Mai. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101	Canada Pacific	85⅞
Ital. 5proc. Rente	90⅞	4% unific. Egypt.	107	Platzdiscont	3⅛
Lombarden	7	Rio Tinto	26⅞	Fest auf Geldflüssigkeit	

Paris, 21. Mai, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	102,75	3proc. Russen	95,—	Franzosen	772,—
Italiener	90,70	Span. äuss. Anl.	33,93	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	21,47½	Ottomanbank	544,—
4pr. Russ. v. 1894	68,10	Türkenloose	109,—	Rio Tinto	662,—
				Suezcanal-Actien	3515

Fest.

Paris, 21. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,77	Lombarden	—	Portugiesen	—
Italiener	91,90	Rio Tinto	663,—	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,20	Fest.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	7⅝		

Paris, 21. Mai. An der heutigen Börse herrschte eine sehr günstige Stimmung auf allen Gebieten auf die zuversichtlichere Beurtheilung der allgemeinen politischen Lage und auf die gebesserten Aussichten des Geldmarktes. Auch die industrielle Entwickelung trägt zur Verstärkung der Festigkeit bei. Italiener steigend. Türkische Werthe recht belebt. Rio Tinto gefragt. Minenactien besser. French South African 10⅛, East Rand 117⅝.

Petersburg, 21. Mai. Heute Feiertag.

Madrid, 20. Mai. Wechsel auf Paris 97,62½.

Buenos Aires, 20. Mai. (Privatmeldung.) Gold 260,40.

Rio de Janeiro, 21. Mai. Feiertag.

Berlin, 21. Mai. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Pr.-Or.

Oesterr. Bankn.	169,60	4% S.L.Pf.u.Cr.	—	5proc. chin. Anl.	106,90
Russ. Bankn.	217,50	Ital. sp. Rente	91,75	Neue do. do.	98,90
Napoleonsd'or	16,21½	3proc. Mexikan.	97,30	Ung. Goldrente	102,50
3% Reichsanl.	96,60	Oesterr. Goldr.	102,70	Ung. Kronenr.	99,50
3½% do.	103,10	Oest. 1860r Loose	148,25	4% Ungar. Anl.	98,90
3% preuss. do.	103,10	Rum. 4% Rente	92,—	4% Ital. Eisenb.-Pr.	—
4% preuss. Cons.	97,10	Russ. Anl. v. 1880	102,90	Canada Pacific	81,—
3½% pror. do.	103,10	do. do. v. 1889	—	3% Lokalb. Prior.	82,60
3½% prov. ? do.	102,—	4proc. rum. Anl.	101,30	4% Sard. Eis.-Pr.	97,20
sächs. 3% Rente	95,—	Serb. St.-E. 1890	58,—	Northern Pacific	57,60
3½% S.L.Pf.u.Cr.	100,10	Türken-Loose	118,50		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	85,60	do. Nordostb.	—
Buschtiehr. Lit. B	308,—	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	191,—	Oest.-U. Staatsb.	152,40	Ital. Meridionalb.	131,—
Frankf. Güterb.	104,60	Oest. Südl. Lomb.	31,40	Mittelmeerbahn	94,25
Gotthardbahn	—	Ostpreuss. Südb.	92,25	Jura Simplon	84,50
Lübeck-Büchen	170,80	Prince Henri	110,—	Privatdiscont	3⅛
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Cent.-B	140,75	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	206,50	Dresdner Bank	159,70	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	116,50	Dresdn. Bankv.	134,—	B.-P. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	164,30	Leipziger Bank	187,—	Privatb. a. Gotha	132,25
Credit- u. Sparb.	120,60	Mitteld. Credit	117,—	Reichsbank	160,75
Darmstädter B.	159,—	Nationalbank	145,10	Sächsische Bank	—
Deutsche Bank	199,90	Oest. Creditanst.	223,50		
Disc.-Comm.-A.	198,90	Pom. Hyp.-A.-B.	153,50		

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,25	London kurz	20,47½	Wien lang	168,30
do. lg.	168,50	do. lang	20,31½	Petersburg kz.	216,35
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	80,90	do. lg.	214,40
do. lang	80,45	do. lang	80,65	Warschau kurz	216,70
Italien kurz	75,10	Wien kurz	169,60		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest. Hausse in Montanwerthen.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 21. Mai.

Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Unter d. Linden 59 a. Telegr.-Adr. „Bahnenbank". Fernspr. Amt I 1069 u. 1533.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	1040	Hamburg	25	25	—	3800
Altendorf	—	—	900	—	Hng. u. Franz.	—	—	—	5195
Bauker Mulde	—	50	2560	2600	Hannibal	50	50	5750	5875
Bereeck	—	—	—	700	Heinrich	10	30	3000	—
Bickefeld	—	—	1175	1225	Hei. u. Amal.	800	1000	14250	—
Blankenburg	100	50	2050	2100	Herkules	—	—	3700	—
Sommerb.-Tb.	10	—	1175	1225	Humboldt	20	30	2900	—
Borussia	0	—	1625	1700	J. Deimelsb.	20	25	4200	4250
Carolinengl.	50	50	7421	—	Jul. Philipp	10	50	3150	—
Car. Magn.	50	50	6025	6125	Kais. Friedr.	120	240	4950	5050
Centrum	850	1700	26000	—	K. Ludwig	50	400	11950	12050
Charlotte	50	50	720	775	K. Elisabeth	90	90	1410	—

Kohlenkuxe fest. Höher u. A. Langenbrahm, Carolinenglück, Graf Schwerin; schwächer dagegen Kaiser Friedrich, Rosenblumendelle. Auf dem Markte für Kalikuxe von schweren Werthen u. A. Hercynia und Neustassfurt angeboten, Glückauf-Sondershausen gefragt. Kaiseroda, Ronnenberg, Gustavshall am Markte. Von Erzkuxen Wildberg und Petersseche gesucht.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. Mai.

Dresden + 0,14 (Fall 0,10). **Bosslau** + 2,64 (Fall 0,08). **Magdeburg** + 2,75 (Wuchs 0,14). **Calbe** + 2,62 (Wuchs 0,07). **Trotha** + 3,20 (Wuchs 0,05).

Eingetroffen: in St. Thomas (20/5) „Slavonia", in Shanghai (21/5) „Armenia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Plymouth (20/5) der Castledampfer „Arundel Castle" auf der Heimreise.

Abgegangen: von Madeira (20/5) die Uniondampfer „Arab" und „Gorkha" auf der Heimreise; von London (20/5) der Castledampfer „Pembroke Castle" auf der Ausreise; von San Francisco (18/5) der Dampfer „Mariposa".

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 6. Eingetroffen: „Fulda" (20/5, 9 Uhr Nachm.) von Neapel, „Prinz Heinrich" (20/5) von Port Said.

Abgegangen: „Kaiser Wilhelm II." (20/5, 9 Uhr Vorm.) in Neapel.

Nächste Abfahrten von Bremen nach New York: „Kaiser Wilhelm der Grosse" (24/5), „Prinzregent Luitpold" (26/5); nach Baltimore: „Willehad" (26/5), „Maria Rickmers" (26/5); nach Brasilien: „Trier" (24/5), „Mainz" (29/5); nach dem La Plata: „Mark" (26/5), „Bonn" (1/6); nach Japan und China: „Prinz Heinrich" (15/6), „Preussen" (12/7); nach Australien: „Oldenburg" (1/6), „Gera" (29/6).

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen am 18. Mai: „City of Berlin" von Swansea; am 19. Mai: „Granus" und „Olivia" von Antwerpen, „Naxos" von Alexandrien, „Kings Lynn" von Boston, „Helios" von New York, „Lutterworth" von Grimsby, „Frankfurt" von Goole, „Nubia" von Burntisland, „Recepta" von Grangemouth, „Corso" von Hull; am 20. Mai: „Maja" von Kopenhagen, „Oscar" von Stockholm, „Marsden" von Newcastle, „Cobra" von Helgoland, „Palermo" von Catania, „Seamew" von Harwich, „Warrington" von Grimsby.

Abgegangen: am 18. Mai: „City of Cologne" nach Swansea, „Kong Ragnar" nach Christiania, „Rüdesheimer" nach Madras, „Wagrien" nach Manchester, „Granton" nach London, „Corsica" nach Grangemouth, „Emma Sauber" nach Newcastle, „Tregarne" nach Cardiff, „Ella" nach Kopenhagen, „Leicester" nach Grimsby; am 19. Mai: „Gemma" nach London, „Royal Dane" nach Newcastle, „Tacoman" nach Brasilien, „Berlin" nach Goole, „Sultan" nach Hull, „Ebani" nach London, „Commercial" nach Rotterdam, „Suzanne et Marie" nach Havre, „Cyclone" nach Liverpool, „Pondo" nach Newcastle, „Castor" nach Malmö, „Sisea" nach Lissabon; am 20. Mai: „Echo" nach Gloucester, „Silvana" nach Helgoland, „Staveley" nach Grimsby.